

Konzeption Nachmittagsbetreuung Schule

R.U.F. Rund um die Familie ist ein Dienstleistungsunternehmen, das sich auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf spezialisiert hat und verschiedene Kinderbetreuungskonzepte anbietet. Anna Franke und Lucia Franke sind Trägerinnen bzw. Geschäftsführerinnen von einer Kinderkrippe in München. Vor mehreren Jahren hat die Elternvereinigung der Europäischen Schule München R.U.F. beauftragt, die pädagogische Leitung zu übernehmen und die bestehende Nachmittagsbetreuung neu zu organisieren.

In Zusammenarbeit mit der Schule und der Elternvereinigung erweitert R.U.F. die Nachmittagsbetreuung je nach Anmeldungen und Schuljahr.

Zielsetzung und Zielgruppe

Die Nachmittagsbetreuung richtet sich an Kinder der 1. bis 5. Klasse in der unterrichtsfreien Zeit der ESM und gilt als Nebenschulaktivität der Europäischen Schule. Sie versteht sich als familienunterstützendes und familienergänzendes Angebot unter Einbeziehung der Erziehungsberechtigten. Die Nachmittagsbetreuung setzt sich zum Ziel, die Kinder bei der Entwicklung ihrer individuellen und sozialen Fähigkeiten zu unterstützen. Dies erfolgt durch die Bereitstellung eines geschützten Rahmens, in dem die Kinder Wertschätzung und Struktur erleben.

Rahmenbedingungen

Die Gruppen werden vorzugsweise jahrgangsweise zusammengestellt. Die Anzahl der Gruppen richtet sich nach den Anmeldungen. Diese können sich untereinander mischen, was den Kindern die Möglichkeit gibt, Kontakte und Freundschaften außerhalb ihrer Klasse mit anderen Gleichaltrigen zu knüpfen.

Die Konzeption der Nachmittagsbetreuung unterliegt dem teilgeöffneten Prinzip. Das bedeutet, dass einerseits die Form der offenen, also der gruppenübergreifenden Betreuung (Freispielzeit und Workshops) und andererseits die geschlossene Form der gruppeninternen Betreuung (Mittagessen und Hausaufgabenzeit) besteht. Diese Kombination ermöglicht den Kindern zum einen die Entwicklung von Offenheit und Selbstbestimmung. Zum anderen erhalten sie im Rahmen ihrer jeweiligen Gruppenzugehörigkeit gezielte entwicklungs- und bedürfnisgerechte Angebote seitens ihrer Bezugsbetreuer.

Geplant ist, dass nach Corona und wenn die Räumlichkeiten dies ermöglichen, die 4. und 5. Klassen ein offenes Konzept haben. Deren Gruppenräume entsprechen Themenräumen. In einem Zimmer laden diverse Bastelmaterialien die Kinder ein, ihre Kreativität auszuleben, ein anderer Raum bietet Rückzugsmöglichkeiten an, wie z.B. chillen, in Ruhe in einem Buch schmökern oder sich mit einem Puzzle beschäftigen. Der dritte Raum lädt zu aktiven und lauterem Spielen ein.

Alle Kinder können sich entscheiden, ihren Bewegungsdrang auszuleben und im Schulhof zu toben, wenn das Wetter es irgendwie erlaubt. Unser Team wechselt sich mit der Aufsicht ab.

Buchungszeiten

Die Betreuungszeiten der Nachmittagsbetreuung unterliegen folgenden Einteilungen und richten sich nach den Schul- und Ferienzeiten der Europäischen Schule München.

Während der Schulzeit:

Betreuungstage	Klasse 1 und 2	Klasse 3 und 5
Montag	12:05 bis 14:00 Uhr 12:05 bis 16:00 Uhr 12:05 bis 18:00 Uhr	15:45 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	12:05 bis 14:00 Uhr 12:05 bis 16:00 Uhr 12:05 bis 18:00 Uhr	12:05 bis 14:00 Uhr 12:05 bis 16:00 Uhr 12:05 bis 18:00 Uhr
Freitag	12:05 bis 14:00 Uhr 12:05 bis 16:00 Uhr 12:05 bis 18:00 Uhr	12:05 bis 14:00 Uhr 12:05 bis 16:00 Uhr 12:05 bis 18:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	15:45 bis 18:00 Uhr	15:45 bis 18:00 Uhr

Jeder Betreuungstag und jede Buchungszeit sind einzeln buchbar!

Während der Schulferien mit Ferienbetreuung:

Betreuungstage	
Montag bis Freitag	8:00 bis 17:00 Uhr

Die Anzahl der Betreuungstage während der Schulferien richten sich nach dem Ferienkalender des jeweiligen Schuljahres, deshalb sind folgende, nur ungefähre Angaben.

Ferien	Betreuungstage
Herbstferien	4/5 Betreuungstage
Pädagogischer Tag	1 Betreuungstag (im Anschluss an den Herbstferien)
Winterferien	5 Betreuungstage
Osterferien	Je 4 Betreuungstage
Christi-Himmelfahrt	0 Tage bis 4/5 Betreuungstage
Sommerferien (4Wochen)	Je 5 Betreuungstage

In den Ferien (außer Weihnachten) können Kinder der Nachmittagsbetreuung sowie Kinder der ESM an der Ferienbetreuung teilnehmen. Diese ist nur wochenweise buchbar und findet täglich von 8.00 bis 17.00 Uhr statt. Vor den jeweiligen Ferien wird die Einladung mit dem dazugehörigen Programm und dem Anmeldeformular von R.U.F. per Mail verschickt. Die Mindest-Teilnehmerzahl sind 15 Kinder.

In den Sommerferien (4 Wochen im Juli/Anfang August) wird die Ferienbetreuung vorrangig den Kindern angeboten, deren Eltern am Europäischen Patentamt Mitarbeiter sind, da dies eine Veranstaltung des Europäischen Patentamts ist. Den Anmeldebeginn und weitere Details können dem Intranet der EPO entnommen werden (ca. Anfang Februar).

Während der Ferienfreizeiten sind die Kinder über R.U.F. haftpflichtversichert, aber weder über die ESM, EPA noch über R.U.F. unfallversichert (nur in den Sommerferien).

Tagesablauf

Der Tagesablauf in der Nachmittagsbetreuung orientiert sich an den verschiedenen Nebenschulaktivitäten der Kinder. Der Besuch in der Kantine (außer Dienstag und Donnerstag), das Freispiel drinnen und/oder im Hof, verschiedene Angebote und Hausaufgabenzeit finden jeden Nachmittag statt.

Die Kinder erhalten ab November regelmäßig ein Programm, so dass die Eltern über das aktuelle Angebot von uns Bescheid wissen.

Die Tagesabläufe können sich situativ ändern und werden jedes Schuljahr der aktuellen Situation angepasst!

Räumlichkeiten und Ausstattung

Die Schule stellt der Nachmittagsbetreuung für jede Gruppe einen Raum zur Verfügung, den sie mit dem Vormittagsunterricht teilt. Je nach Möglichkeiten erhält die Nachmittagsbetreuung zusätzliche Zimmer für die Hausaufgaben.

Betreuungspersonen

Das Nachmittagsbetreuungs-Team passt sich jährlich der Anzahl der Gruppen an. Zusätzlich unterstützen noch Springer das Team und arbeiten z.B. bei Krankheitsfällen in der entsprechenden Gruppe mit.

Verpflegung

Die Kinder gehen mit den Betreuer*Innen der Nachmittagsbetreuung in die Kantine, wo sie ein warmes Mittagessen einnehmen können. Die Anmeldung der Mahlzeiten erfolgt über das Internetportal der Elternvereinigung. Die Eltern sollten ihren Kindern bei Bedarf einen kleinen Nachmittagssnack mitgeben.

Hausaufgaben

Die Betreuer*Innen unterstützen die Kinder bei den Hausaufgaben und sorgen für eine ruhige Arbeits- und Lernatmosphäre. Die Hausaufgaben werden nicht korrigiert, da die individuelle Lernentwicklung des Kindes für Eltern und Lehrer ersichtlich bleiben soll. Jedoch werden die Hausaufgaben auf Vollständigkeit überprüft und den

Kindern werden Hilfestellungen angeboten. Das Lesen von muttersprachlichen Texten, wird von Betreuern*Innen in der Nachmittagsbetreuung nicht übernommen. Zudem spielt auch die Kommunikation zwischen den Eltern und Gruppenbetreuern*Innen eine wichtige Rolle, ob und in welchem Ausmaß die Erledigung der Hausaufgaben Priorität haben. Diese Information ist im Fragebogen anzugeben.

Nebenschulaktivitäten

Die ersten Nebenschulaktivitäten werden ab 12:50 Uhr angeboten, so dass die Kinder ihr warmes Mittagessen einnehmen können. Die Eltern setzen verbindlich die betreffende Gruppe ihres Kindes über die jeweilige Teilnahme an Nebenschulaktivitäten in Kenntnis. Das dazugehörige ausgefüllte Formular muss den Betreuern vorliegen. Die Kinder werden zum jeweiligen Treffpunkt der Nebenschulaktivität (im Gang zwischen Haus 1 und Haus 3) begleitet und von dort wieder abgeholt und in die jeweilige Gruppe der Nachmittagsbetreuung zurückgebracht.

Pädagogische Ausrichtung

Die pädagogische Grundlage der Nachmittagsbetreuung bildet die Erfüllung der Grundbedürfnisse der zu betreuenden Kinder. Dazu zählen das Erfahren und Erleben von Angenommen sein, die Achtung als Person, der Schutz vor Gefahren sowie das Gefühl von Geborgenheit. Zu diesen Betreuungsaufgaben kommen auch Bildungs- und Erziehungsaspekte hinzu, welche anhand des situationsorientierten Ansatzes realisiert werden. Die pädagogische Arbeit orientiert sich demnach an dem individuellen „Ist Zustand“ des Kindes und zielt darauf ab, Kinder in ihrer Selbstkompetenz (Selbstständigkeit, Autonomie und sozialer Kompetenz) zu stärken und sie in ihren Entwicklungsmöglichkeiten aktiv zu unterstützen. Dabei behilflich sind Workshops und gruppeninterne Angebote. Diese orientieren sich an den Bedürfnissen der Kinder und berücksichtigt deren aktuelle Bedürfnislage.

Neben der Erfüllung der Grundbedürfnisse und der pädagogischen Umsetzung des situationsorientierten Ansatzes ist der Nachmittagsbetreuung die Vermittlung von Werten und Regeln wichtig. Durch klare und kontinuierliche Strukturen (Tagesablauf), das Vorleben von Werten und Normen (Verlässlichkeit, Vertrauen und Pünktlichkeit) und Einhalten transparenter Regeln (soziales und gewaltfreies Miteinander) erhalten die Kinder einen entwicklungsfördernden Handlungsrahmen. Diese pädagogischen Richtlinien, sollen die Kinder in der Nachmittagsbetreuung dabei unterstützen, sich zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit entwickeln zu können.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Für das Nachmittagsbetreuungs- Team ist eine offene Zusammenarbeit mit den Eltern und Familien ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit. Besonders der Austausch über die individuelle Fähigkeit und Entwicklung des einzelnen Kindes ist den

Betreuer*Innen wichtig. Grundsätzlich können Eltern bei Gesprächsbedarf die jeweiligen Betreuer auch auf dem Gruppentelefon ab 11:45 Uhr (Montag, Mittwoch und Freitag) bzw. 15:30 Uhr (Dienstag und Donnerstag) erreichen oder jederzeit eine E-Mail an die zutreffende Gruppenmailadresse schicken.

Wichtige Informationen wie beispielsweise im Falle einer Erkrankung des Kindes oder aus anderen Gründen einer nicht Teilnahme an einem Betreuungstag, müssen bitte direkt der zuständigen Gruppe gemeldet werden (z.B. per SMS oder E-Mail bitte vor 11:30Uhr).

Zu Beginn des Schuljahres findet ein informativer Elternabend statt. Neben wichtigen Informationen können die Eltern anschließend ihre individuellen Fragen an die Gruppenbetreuer*Innen stellen und die anderen Eltern kennenlernen.

Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung stellt einen entscheidenden Faktor für die bedarfsorientierte Betreuung, Erziehung und Bildung in Kindertageseinrichtungen dar. Um diese gewährleisten zu können, setzt R.U.F. verschiedene Maßnahmen um:

R.U.F. begleitet im ständigen Austausch das Geschehen in der Nachmittagsbetreuung und ist Ansprechpartner für alle aufkommenden Fragestellungen. Zu Beginn eines Schuljahrs findet auch ein Elternabend statt.

Im wöchentlich stattfindenden Team ist der regelmäßige kollegiale Austausch ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung. In dem Team besprechen R.U.F. und die Mitarbeiter pädagogische und organisatorische Themen. Ergänzend dazu, werden regelmäßige interne Teamsitzungen durchgeführt. Diese bieten den jeweiligen Gruppenbetreuern die Möglichkeit, aktuell bestehende Gruppenthematiken zu besprechen. An jedem Betreuungstag findet ein Kurzmeeting zum Austausch wichtiger Informationen statt.

Als weitere Maßnahme der Qualitätssicherung, wird die pädagogische Kompetenz der Betreuer*Innen durch regelmäßige und fachliche Fortbildungen erweitert. Zudem nimmt das Team alle zwei Jahre an einem Kurs für „Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen“ teil, um im Notfall gezielt Hilfe leisten zu können.

Auch die jährliche Durchführung einer Elternbefragung trägt zur Sicherung der Qualität in der Nachmittagsbetreuung bei. Dabei wird die Zufriedenheit der Eltern und Kinder erfasst. Die Evaluation dient folglich der Überprüfung der konzeptionellen Inhalte und fließt bei erforderlichen Änderungen mit ein.

Die Eltern haben immer die Möglichkeit bei Bedarf zu einem individuell vereinbarten Elterngespräch.

Unsere Betreuer*innen arbeiten nach einem Verhaltenskodex, der in einer Fortbildung zum Kinderschutz, ausgearbeitet wurde.